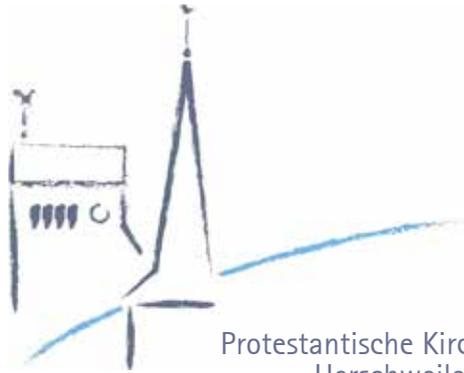


Mai 2025

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Nazarena Rübél

Unter dem Motto „Kreativ mit Ton“ lud das Team Reine Frauensache am 5. April zum Töpfern ins Jugendheim ein. 33 Frauen waren gemeinsam kreativ unterwegs. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 3.

Seite 4
Unsere Konfirmanden
und Konfirmandinnen

Seite 5
Das Kreuz
im Jugendheim

Seite 7
Aktionen für Kinder
und Jugendliche

Mose

der Herr geht mit

*Lieber Leser,
das 2. Buch Mose beginnt mit einer der
bekanntesten, überzeugendsten, drama-
tischsten und gewiss berühmtesten Ge-
schichten in der Bibel.*

In diesem Buch erscheint nun Mose auf der Bildfläche und macht sich auf den langen Weg, um das Volk aus der ägyptischen Knechtschaft zu befreien. Es ist ein harter und schwerer Weg.

In 3 Schritten, sozusagen:

1: Gott befiehlt Mose, zu den Kindern Israel zu sprechen und ihnen zu sagen, dass sie von ihrer Bürde befreit würden. Aber sie wollen nicht hören und glauben dem Versprechen nicht.

2: Mose unterrichtet den Pharao vom Willen Gottes und verwandelt das Zepter des Königs in eine Schlange. Aber der Pharao bleibt unbeeindruckt.

3: Die zehn Plagen. Fast bis zum Schluss bleibt das Herz des Pharaos verhärtet, und er weigert sich immer wieder, seine Knechte frei zu lassen.

Faszinierend ist, dass Mose von Gott schon vorher darüber informiert wurde, der Pharao werde nicht auf ihn hören und es müssten vor der Befreiung erst Zeichen und Wunder geschehen.

Interessant ist auch, dass diese fesselnde Erzählung in der Mitte unterbrochen wird und ein langer Abschnitt die vielen „Häupter der Häuser“ aufzählt, die ihre Familie auf der Reise

durch die Wüste anführen.

Diese beiden Aspekte sind sehr wichtig. Dass Gott wusste, wie viele Hürden Mose vor seinem Erfolg überwinden musste und ihn davon unterrichtete, sagt uns, dass es nicht immer leicht ist, ein lohnendes Ziel zu erreichen. Wir müssen verstehen, dass wir dabei immer wieder Fehler machen, die jedoch nicht endgültig sind.

Die lange Liste der Oberhäupter zeigt, dass Mose zwar die Gestalt ist, die wir mit allem Folgenden verbinden, dass er aber nicht allein handelte. Der Wille und die Anstrengung vieler standen hinter ihm. Alles geschah auf Veranlassung Gottes; aber er wollte, dass auch das Volk handelt. Also, auch du und ich – dass wir handeln. So bauen wir für Gott eine Wohnung auf Erden.

Lasse ich, lassen wir uns von Rückschlägen nicht entmutigen. Und vergessen wir nicht, der Herr geht mit. Wenn wir alle daran denken, schöpfen wir Kraft auf dem langen Weg, der uns von üblen Neigungen befreit.

Diakon Andreas Horn



„Kreativ mit Ton“

Aktion Team Reine Frauensache am 5. April ♥



Kreativ mit Ton trafen sich 33 Frauen im Jugendheim, um gemeinsam zu töpfern.

auch viel gelacht.

Angeleitet und unterstützt von Margot v. Blohn (Hohlstraße), Sonja Schmidt, Christel Schmitt, Ursel Mayer sowie Lea und Sabrina Moore schufen die Teilnehmerinnen tolle Objekte und wahre Kunstwerke. ♥lichen Dank dafür! Jede hatte am Ende ihr Einzelstück fertig, auch ich als Anfängerin. (sb)

Um 15 Uhr startete ein Nachmittag voller Kreativität und Begegnung.

Nach einem kurzen Ankommen bei Getränken und Snacks und einem Impuls waren wir alle voll bei der Sache. Es wurde konzentriert getöpfert, aber



Fotos: Margot von Blohn (Bockhofstraße) und Simone Bäcker (sb)



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 18. Mai ist Konfirmation



Foto: Robert Fillinger

Von links nach rechts:

hintere Reihe: Finn Capers (OB), David Conrad (HP), Anton Becker (LB), Elias Hebel (LB); vordere Reihe: Emily Martin (HP), Sina Geis (KB), Lara Winter (HP), Ava Göddel (HP), Lena Höbel (LB)

Es ist wieder YouGo!



Jesus verändert

In diesem Jahr werden wir wieder einen Jugendgottesdienst in unserer Gemeinde feiern und zwar am 10. Mai im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim.

Ein Abend mit Musik, Sandwichs und einer Cocktailbar, aber auch ein Abend des Hörens!

Denn „Jesus verändert“! Dies ist das Motto unseres Abends. Zu Gast an diesem Abend ist Torben Burkhardt,

Lehrer am Gymnasium Kusel.

Der YouGo beginnt um 18 Uhr und endet gegen 21 Uhr.

In unserem YouGo-Bistro gibt es an diesem Abend sicherlich genügend Gelegenheit zum Austausch.

Herzliche Einladung, wir freuen uns auf dich!

Dein Flashmob-Team

Das Kreuz im Jugendheim

Danke für das Geschenk

Bei seiner Verabschiedung am 16. März hat Pfarrer Robert Fillinger unserer Kirchengemeinde ein Kreuz für das Jugendheim geschenkt.

Verschiedenfarbige Stoffe geben einen eigenen Lichteffekt wieder und verändern die Atmosphäre in dem Raum. Für viele Christen ist das Kreuz eine Erinnerung an den Tod Jesu. Für mich ist es auch ein Zeichen der Hoffnung und der Versöhnung.

Als Kirchengemeinde wünschen wir uns, dass dieses Kreuz ein Hoffnungszeichen für jeden von uns sein kann. Wir bedanken uns ganz herzlich für das wertvolle Geschenk für unser Jugendheim.

Wer das Kreuz sehen möchte, kann das gerne vor oder nach den Gottesdiensten tun oder auch nach Vereinba-

rung zu einer anderen Zeit. Sprechen Sie mich gerne an: Tel. (0 63 84) 64 31.

Text und Foto: *Hans Jürgen v. Blohn*



Open Doors Tag

am 29. Mai in Karlsruhe

Dort würden wir gerne hinfahren - zum 70-jährigen Jubiläum von Open Doors.

Dieses Jubiläum wird im Rahmen der Open Doors Tage 2025 am Himmelfahrtswochenende in der dm-arena in Karlsruhe gefeiert. Viele Christen aus der verfolgten Kirche werden da sein und ihre Zeugnisse,

ihre Erfahrung erzählen.

Es ist eine besondere Chance, Menschen einmal persönlich zu begegnen, die in ganz anderen Lebensverhältnissen zurechtkommen müssen.

Seid ihr dabei? Dann meldet euch bis 16. Mai bei Diakon Andreas Horn, Tel. (01 51) 22 11 77 13, E-Mail: a.horn@kirche-hp.de an. (ah)



Besuchsdienst und Geburtstage



Einiges ändert sich

Es gibt Neues beim Besuchsdienst und der Veröffentlichung der Geburtstage.

Veränderungen im Besuchsdienst: Bisher hatte Pfarrer Fillinger die Jubilare zu den runden Geburtstagen besucht. Dies übernimmt ab jetzt der Besuchsdienst, der damit allen Gemeindegliedern ab 80 jährlich gratuliert. Auch die Urkunden für die Hochzeitsjubiläen werden nun vom Besuchsdienst überbracht. Zum 75. Geburtstag gibt es einen Kartengruß der Kirchengemeinde.

Veränderung der Geburtstagsveröffentlichungen im Gemeindebrief:

Die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung ab dem 70. Geburtstag, die bisher telefonisch abgefragt wurde, muss jetzt aus Datenschutzgründen schriftlich erfolgen. Alle, die 2026 siebzig Jahre werden, erhalten automatisch Ende dieses Jahres dieses Dokument und werden gebeten, es ausgefüllt im Pfarramt abzugeben.

Marlies Theiß,
Herschweiler-Pettersheim

Bei Fragen zu Besuchsdienst oder Geburtstagsveröffentlichungen melden Sie sich gerne unter (0 63 84) 70 89 bei Marlies und Wolfgang Theiß.

Feuerabend am 24. Mai in Langenbach



Christi Himmelfahrt: Das Fest hat längst begonnen

*V*or siebzig Jahren lebte in Warschau die kleine Janina David in einem engen dunklen Zimmer, das sie niemals verlassen durfte. Denn die jüdische Familie David musste sich vor den Nazis verstecken. In dem Buch, das sie später über ihre Erlebnisse schrieb, erinnert sich Janina David an ein winziges Fenster, durch das sie ein Stück vom blauen Himmel sehen konnte. Dieser Blick auf den Himmel war es, was ihr Mut gab und sie die lange böse Zeit am Leben hielt.

*D*er Himmel – ein Bild für Freiheit, Hoffnung, Zukunft, für die „Fülle des Lebens“, wie es in alten gottesdienstlichen Texten heißt. Solange die Welt sich dreht, werden Geschichten vom Himmel erzählt. Hoffnungsgeschichten, die sagen, dass es weitergeht. Kann man ohne den Himmel überhaupt leben?

*W*eil aus der anderen Welt noch keiner zurückgekommen ist, gibt es unter den Menschen keine einheitliche Vorstellung. Sie sagen „Himmel“ oder „Paradies“, „Jenseits“ oder „die ewigen Jagdgründe“ – und meinen doch alle etwas Ähnliches. Die Bibel schildert den Himmel keineswegs als langweiliges Paradies mit luftigen Geistern, die vornehm umherschweben und auf weichen Wolkenpolstern rasten. Sie erzählt lieber von einem großen Fest, einer Hochzeitsfeier, wo fröhlich gegessen und getrunken wird, wo sich alle rundum freuen. Und das Schönste: Dieses Fest hat längst begonnen!

*J*esus verknüpft das mit seiner Person: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das heißt, sein Himmel beginnt überall dort, wo Menschen wie er ganz Menschen sind, sich aneinander freuen, richtige Freunde werden, miteinander teilen und sich als Partner fühlen, nicht als Rivalen. Schon in der hebräischen Bibel bricht der Glaube Israels die enge Vorstellung eines über den Wolken lokalisierbaren Himmels auf: Der Himmel ist kein Ort auf der Landkarte des Universums, sondern eine Beziehung. Der Himmel ist die Erfahrung der glücklich machenden – aber auch herausfordernden – Nähe Gottes.

*D*ann leuchten schon jetzt viele kleine Stückchen Himmel wie Mosaiksteine auf, noch unverbunden nebeneinanderliegend wie bei einem unfertigen Puzzle. Die Bibel ist davon überzeugt: Gott wird am Ende der Tage diese vielen Mosaiksteinchen Himmel zu einem vollendeten Bild zusammenfügen und zu seiner neuen Erde und seinem neuen Himmel machen, wie es am Schluss der Heiligen Schrift heißt. Vielleicht lohnt es sich ja, bei dem Fest schon jetzt dabei zu sein.

CHRISTIAN FELDMANN



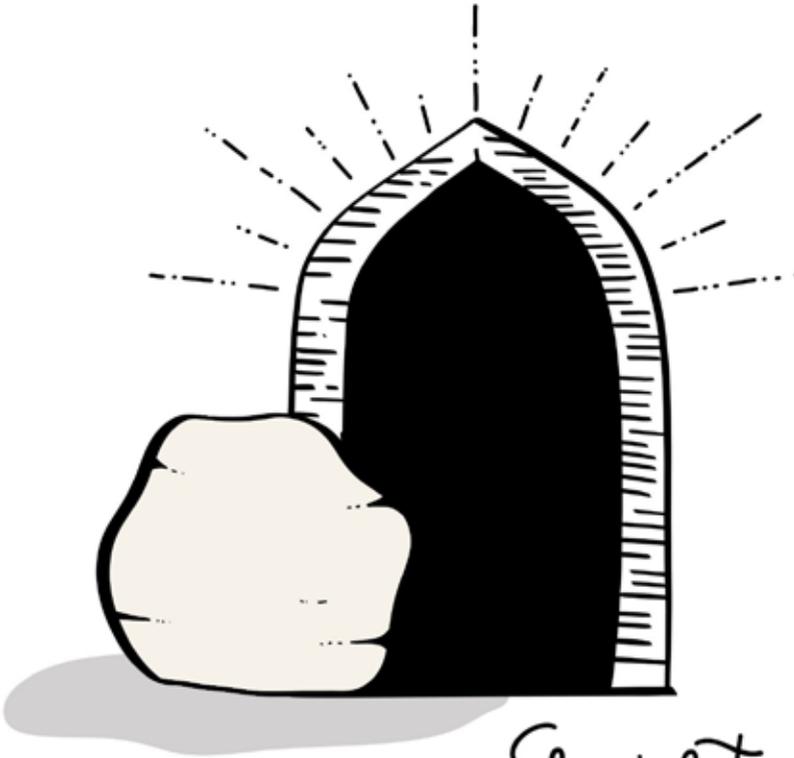
Wir haben zu Grabe getragen

Gerda Benner, geb. Spang, 84 Jahre am 18. März in Ohmbach

Luceni de Oliveira Seyler, 58 Jahre am 20. März in Langenbach

Karola Bößhaar, geb. Zimmer, 91 Jahre am 27. März in Krottelbach

Gisela Schneider, 94 Jahre am 4. April in Herschweiler-Pettersheim



*Er ist
auferstanden*

Wussten Sie schon

wichtige Termine und Veranstaltungen

...dass am 3. Mai von 15.30 bis 18 Uhr wieder **Kirche Kunterbunt** im Jugendheim ist? Herzliche Einladung!

...dass die Kinder der **Jahrgänge 2012 und 2013** ab sofort bei Diakon Andreas Horn oder einem Presbyter zum **Präparandenunterricht** angemeldet werden können?

...dass im Mai das **Mischkan** ausfällt? Danach ist Sommerpause und das nächste Mischkan wieder am 23. August.

...dass vom 7. bis 9 August ein **Zeltlager** im Rahmen des Sommerferienprogramms stattfindet?

Kasualvetretung im Mai

Taufen, Hochzeiten, Bestattungen

1. - 6. Mai: Pfarrerin Sabine Schwenk, (0 63 86) 218,
pfarramt.altenkirchen-bruecken@evkirchepfalz.de

7. - 31. Mai: Pfarrerin Ulla Steinmann (0 15 15) 25 01 34 5

Mitbringen und Teilen

Gemeinsames Mittagessen im Jugendheim am Pfingstsonntag



Am 8. Juni treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Mittagessen.

Im Mittelpunkt soll das gesellige Beisammensein stehen. Über Gott und die Welt reden, neue Menschen kennenlernen, lachen und Gemeinschaft haben. Ein Tag für jede und jeden und

alle Generationen.

Es soll ein „bring and share“ Buffet geben - mitbringen und teilen! Es wäre schön, wenn jeder einen Salat oder ein Dessert mitbringt. Aber Mitbringen ist keine Pflicht. Für den Rest wird gesorgt.

Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung bei Simone und Thorsten Bäcker telefonisch unter (0 63 86) 99 80 47 oder per E-Mail an simone.baecker@gmx.de.

Im Anschluss an den zentralen Gottesdienst treffen wir uns im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim.

Herzliche Einladung! (sb)

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
4. Mai	9.00	10.00	9.00	10.00
11. Mai		10.00		10.00
18. Mai		10.00 Konfirmation		10.00
25. Mai		10.00 zentral mit Abendmahl		
29. Mai Christi Himmelfahrt		10.00		

Gottesdienste unter der Woche

Freitag 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
----------------------	-----------------	---

Herzliche Einladung zur Morgenandacht

An jedem ersten Montag im Monat um 7.30 Uhr treffen wir uns zur Morgenandacht in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Danach frühstücken wir gemeinsam.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Die Kirchengemeinde im Netz:
<https://www.kirche-hp.de>
<https://www.facebook.com/KircheHP>
https://www.instagram.com/kirche_hp

Termine

3. Mai	15.30	Kirche Kunterbunt
5. Mai	7.30	Montagsandacht mit anschließendem Frühstück im Jugendheim
10. Mai	19.00	Jugendgottesdienst
12. Mai	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
12. Mai	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
13. Mai	19.00	Regio-Presbyteriumssitzung, Jugendheim
15. Mai	16.00	Männerrunde, Jugendheim
17. Mai	17.00	Mischkan, Jugendheim
18. Mai	10.00	Konfirmation, Kirche HP
20. Mai	20.00	Hauskreisleitertreffen, Jugendheim
23.-25. Mai		Pilgerwochenende
24. Mai	19.00	Feuerabend, Start am DGH Langenbach
25. Mai	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
27. Mai	20.00	Bibelgespräch Ohmbach, Gemeindehaus
29. Mai		De Flashmob fährt nach Karlsruhe zu Open Doors



Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
Simone Bäcker (sb), Andreas Horn (ah),
Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs),
Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Ge-
burtstage).

Druck: printworld.de
Auflage: 1.500 Exemplare

Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni: 7. Mai 2025

Zu dir rufe ich , Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

Joel 1,19-20

Eine Katastrophe von biblischem Ausmaß die das Volk in Israel getroffen hat. Riesige Heuschreckenschwärme haben alles gefressen, was auf den Feldern wächst. Zum Leben für Mensch und Tier blieb nichts mehr übrig. Von dieser lebensbedrohenden Lage berichtet der Prophet Joel.

20 Uhr - Tagesschau:

- Starkregen mit Überflutungen großer Landflächen.
- Verheerende Waldbrände.
- Erdbeben, die ganze Regionen in eine Trümmerlandschaft verwandeln.
- Wassermangel, mit daraus resultierenden Dürreperioden und Hungersnöten. Eine Umweltkatastrophe reiht sich an die nächste.

Davon nicht genug, toben Kriege mit Toten, Vertreibung, Zerstörung, Hunger und Armut. Dazu kommen unsere persönlichen Leidenswege.

Da kann man plötzlich in Zweifel geraten und fragt nach dem Warum. Joel bringt die Katastrophe vor Gott: Zu dir rufe ich, Herr.“

Ohne Hoffnung sind wir uns unserer Wege nicht mehr so gewiss, wir fragen nach dem Sinn des Leidens. Auf das Warum gibt es keine einfache

Antwort. Für Menschen in der Krise kann es hilfreich sein, sich an Karfreitag zu erinnern. Da wurde auch gefragt „Gott, warum hast du mich verlassen.“

So wie Joel können wir auch alles vor Gott tragen und darauf vertrauen, dass er hört und handelt. Nicht unbedingt nach unseren Vorstellungen. Wenn wir auf Gottes Hilfe hoffen, sind wir selbst zum Handeln aufgefordert.

Wir erinnern uns an die zurück liegende Zeit, in denen wir Gottes Hilfe erfahren haben. Da kommen Menschen in Gummistiefeln mit Besen und Schaufel und helfen, überschwemmte Wohnungen zu säubern oder Sandsäcke zu füllen. Da werden Spenden für Notleidende gegeben, da sind Menschen, die sich im Ehrenamt einsetzen. Lebensmittel werden durch die Organisation „Die Tafel“ verteilt, Kranke werden besucht und Hilfe denen angeboten, die Hilfe brauchen.

Wir ziehen uns nicht resigniert zurück, sondern versuchen, dort zu helfen, wo wir nach unserem Leistungsvermögen helfen können und vertrauen auf die Hilfe Gottes, damit wir in hoffnungslosen Situationen nicht hoffnungslos sind.

Inge und Gerd Stephan, Langenbach